

Folgende Dateiformate sind bei Kult-*On!* Möglich:



Container: Ogg (.ogg)

Codec: [Vorbis](#)

Vorbis ist eine patentfreie und quelloffene Alternative zu mp3 und kann bei vergleichbarer Qualität kleinere Dateien erzeugen als mp3.

„Ogg-Vorbis ist erstens deshalb eine gute Wahl, weil es von den neueren Formaten, die es so gibt, eine der besten Klangqualitäten hat. [...] Zweitens ist Ogg-Vorbis OpenSource (unter der BSD-Lizenz), und es ist darüber hinaus vollständig patentfrei. Das bedeutet, dass im Unterschied zu den meisten anderen Formaten Gerätehersteller, die Ogg-Vorbis auf ihrem tragbaren Musik-Player unterstützen möchten, das tun können, ohne dafür Lizenzkosten zu zahlen. Software-Entwickler können das Ogg-Vorbis-Format für Musik oder Klang in ihrem Spielen verwenden, ohne dafür um Erlaubnis bei irgend einem mächtigen Unternehmen anzusuchen und ohne dafür Tantiemen zu zahlen.“ ([Quelle](#))

Zum Umwandeln in das Ogg-Vorbis-Format kannst Du etliche Programme verwenden, z.B. dbPowerAmp, OggDrop, Audacity ...

Infos dazu findest Du bei [KULT-On!](#).

Es gibt keine Vorgaben für die maximale Länge Deiner Audio-Beiträge, aber bitte bedenke, dass ein Musikstück, ein Radiobeitrag oder ein Hörspiel von mehr als 10 Minuten wirklich **verdammt gut** sein muss, um den Zuhörer nicht zu nerven!

Maximale Dateigröße: 200 MB

[Vorbis bei Wikipedia](#)



Dateiformat: JPEG oder PNG

Die Formate bieten einen guten Kompromiss aus Qualität und Größe.

PNG ist ein universelles, vom World Wide Web Consortium (W3C) anerkanntes Format und wird von allen modernen Webbrowsern unterstützt.

Bitte beachte, dass noch immer die meisten Bildschirme eine Auflösung von 1024 x 768 Pixeln (bei 72 bis 96 dpi) haben. Höhere Auflösungen (und damit größere Dateien) machen nur Sinn, wenn Du willst, dass jemand das Bild auch auf DinA4 in guter Qualität ausdrucken kann.

Zum Umwandeln und Bearbeiten von Bilddateien gibt es zahlreiche Programme. Kostenlos sind z.B. [IrfanView](#) und [The Gimp](#).

Infos dazu findest Du bei [KULT-On!](#).



Container: Ogg (.ogg)

Codec: Theora

Theora ist ein patentfreier und quelloffener Videocodec, der auf fast allen Computerplattformen (Win, Mac, Linux, ...) verwendbar ist. Er spielt auf ähnlichen Niveau wie MP4, DivX, WMV, RealVideo usw.

Bei Theora gibt es keine Auflösungsbeschränkungen, d.h. es können auch Videos in HD-Auflösung produziert werden.

Infos dazu findest Du bei [KULT-On!](#)

Es gibt keine Vorgaben für die maximale Länge Deiner Video-Beiträge, aber bitte bedenke, dass ein Film von mehr als 15 Minuten wirklich **verdammt gut** sein muss, um den Zuschauer nicht zu nerven!

Maximale Dateigröße: 200 MB

[Theora bei Wikipedia](#)



Dateiformate: Flash (.swf)

PDF (.pdf)

Animierte GIFs (.gif)

Ausführbare Dateien (.exe), z.B. Mediator-Runtime

Infos dazu findest Du bei [KULT-On!](#)

Maximale Dateigröße: 200 MB

Empfehlung:

Zum Abspielen der Ogg-Dateien: [VLC-Player](#) (Win, Mac, Linux)

Zum Erzeugen von Ogg-Dateien: [Super\(C\)](#) (Win)

[QuickTimeComponents](#) (Mac mit iMovie)

[OggCovert](#) (Linux)

Containerformat, Codex, Theora, Vorbis ... ich versteh' nix!

Codec

Ein Codec ist eine mathematische Anweisung für den Computer, wie er Video- oder Musikdateien komprimieren (compress) oder dekomprimieren (decompress) soll. Der Zweck eines Codex ist, Mediendateien bei möglichst hoher Qualität in eine möglichst kleine Datei zu packen. Dabei muss man Kompromisse eingehen: je kleiner eine Datei werden soll, desto schlechter wird die Qualität

Ein Codec kann nicht selber Mediendateien abspielen, dafür braucht man ein eigenes Programm, z.B. Windows Media Player, Quicktime-Player usw.

Bekannte Codecs für Video sind z.B.: DivX, mp4, Mpeg2, Theora

Bekannte Codecs für Audio sind z.B.: WAV, mp3, Vorbis, AAC

Containerformat

AVI, Quicktime oder OGG sind Beispiele für Containerformate. Es sind sozusagen die Hüllen für die Video und Tondateien, die in einem bestimmten Codec vorliegen. Jedes Containerformat hat bestimmte Vor- und Nachteile, es bestimmt z.B., welche Video- und Tondateien verwendet werden dürfen, wie diese abgespeichert werden, ob auch noch Untertitel verwendet werden können, ob die Datei gestreamt werden kann usw.

Du kannst es Dir vorstellen wie eine Lebensmittelverpackung: Es gibt Dosen, Flaschen und Tetrapacks. Was in den Verpackungen drinsteckt ist zunächst nicht vorgegeben, aber nicht jede eignet sich gleichgut für alle Inhalte.

Containerformat	Verpackung
z.B. AVI, Quicktime, OGG	z.B. Dose, Flasche, Tetrapack
Inhalte	Inhalte
<i>Videospur</i> : z.B. DivX, mp4, Theora, Flash	<i>Gerichte</i> : Gulaschsuppe, Serbische Bohnensuppe, Gemüsebrühe, Kokosmilch
<i>Tonspur</i> : z.B.: WAV, mp2, mp3, Vorbis, AAC	<i>Getränke</i> : Cola, Wasser, Limo, Saft

Es ist logisch, dass ein Containerformat, genau wie eine Lebensmittelverpackung, zunächst nichts mit der Qualität des Inhalts zu tun hat. Ob ein Video im Container AVI qualitativ gut ist, hängt vom Verwendeten Codec, der Auflösung usw. ab, ähnlich wie die Qualität der Gulaschsuppe von der Rezeptur und den Zutaten bestimmt wird.

Bei **KULT-ON!** wird hauptsächlich der Container OGG verwendet. In diesem sind die Video-Dateien mit dem Codec *Theora* und die Audio-Dateien mit dem Codec *Vorbis* komprimiert.

Ausführliche Infos gibt's bei Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Containerformat> oder <http://de.wikipedia.org/wiki/Video-Containerformat>

[Eine Gegenüberstellung bekannter Formate findet sich hier: http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_container_formats](http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_container_formats)